

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-6492/08
von Luigi Cocilovo (ALDE)
an die Kommission

Betrifft: Österreich - sektorales Verkehrsverbot

Weshalb ist nach der Einleitung des Vertragsverletzungsverfahrens gegen Österreich im Januar des vergangenen Jahres, aufgrund deren am 6. Mai eine mit Gründen versehene Stellungnahme als letzte Phase vor der Klage beim Gerichtshof übermittelt wurde, keinerlei Initiative erfolgt? Zwischenzeitlich ist das Fahrverbot - nicht für umweltbelastende Fahrzeuge, sondern nur für Fahrzeuge, die bestimmte Waren befördern - in Kraft getreten und hat den Speditionsunternehmen und der italienischen Wirtschaft insgesamt schweren finanziellen Schaden zugefügt. Ist die Kommission nicht der Auffassung, dass sie unverzüglich den Gerichtshof mit dem Ersuchen auf Aufhebung der Maßnahme anrufen sollte angesichts der Tatsache, dass eines der Grundprinzipien des Vertrags, der freie Warenverkehr, verletzt wird? Auf diese Weise könnte ferner vermieden werden, dass am 1. Januar 2009 Verbote für andere Warengruppen wie Fahrzeuge, Marmor, Travertin, Fliesen usw. in Kraft treten.